

## Marktbericht November

### a) Allgemeines

In den ersten neun Monaten 2019 stieg der **Export von Erzeugnissen der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft**, vor allem wegen der weltweit gestiegenen Nahrungsmittelpreise für Milch und Fleisch sowie der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, um 2,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 7,22 Mrd. €. Nach Ländergruppen erhöhte sich der Absatz in die 13 zuletzt beigetretenen EU-Länder (+4,6 %) und Drittländer (+3,9 %) überdurchschnittlich. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 77 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (1 260 Mio. €; +2,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (904 Mio. €, +4,2 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (868 Mio. €; +5,9 %), Fleisch und Fleischwaren (780 Mio. €; +1,4 %), Backwaren (580 Mio. €; +3,0 %), Bier (395 Mio. €; -2,9 %), Kleie (290 Mio. €; +13,4 %), Hopfen (261 Mio. €; +9,3 %), Zucker und Zuckererzeugnisse (240 Mio. €, -10,7 %) sowie Rohtabak und Tabakerzeugnisse (200 Mio. €; +5,5 %). Falls der bisherige Verlauf bis zum Jahresende anhält ist für das Gesamtjahr mit einem neuen Rekord zu rechnen.

### b) Milch

Im November blieb der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 33,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf erneut auf ein Mehrjahreshoch. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie hat abermals angezogen und für steigende Notierungen gesorgt. Wegen der begrenzten Verfügbarkeit dürfte sich die Marktlage in nächster Zeit kaum verändern.

Die Verkaufspreise für **Butter** konnten im Berichtszeitraum leicht zulegen. Die Nachfrage zog in der Vorweihnachtszeit an. Das preisgünstige Angebot nutzten die privaten Haushalte zu verstärkten Einkäufen.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich, blieben aber über den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten blieb das Absatz- und Preisniveau auf Grund der ausgeglichenen Marktverhältnisse nahezu unverändert.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen vor allem saisonal bedingt im Monatsverlauf nur unwesentlich an. Das gut ausreichende Angebot bestimmte das Marktgeschehen.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben während des Berichtszeitraums leicht nach und blieben auf Vorjahreshöhe. Das Angebot war regional zeitweise über dem Bedarf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** blieben im Monatsverlauf fast unverändert auf einem Dreijahrestief. Die überregionale Nachfrage, insbesondere aus Norddeutschland, sank. Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum den höchsten Stand seit 18 Jahren. Marktbeherrschend waren die ASP-bedingten Ausfuhren der EU und Deutschlands nach Asien. In China steigt der Schweinebestand ab Mitte 2020 wieder an. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen im Monatsverlauf ebenfalls an und notierten auf dem Niveau von vor 17 Jahren. Die Mäster belegten die freien Mastplätze zügig.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

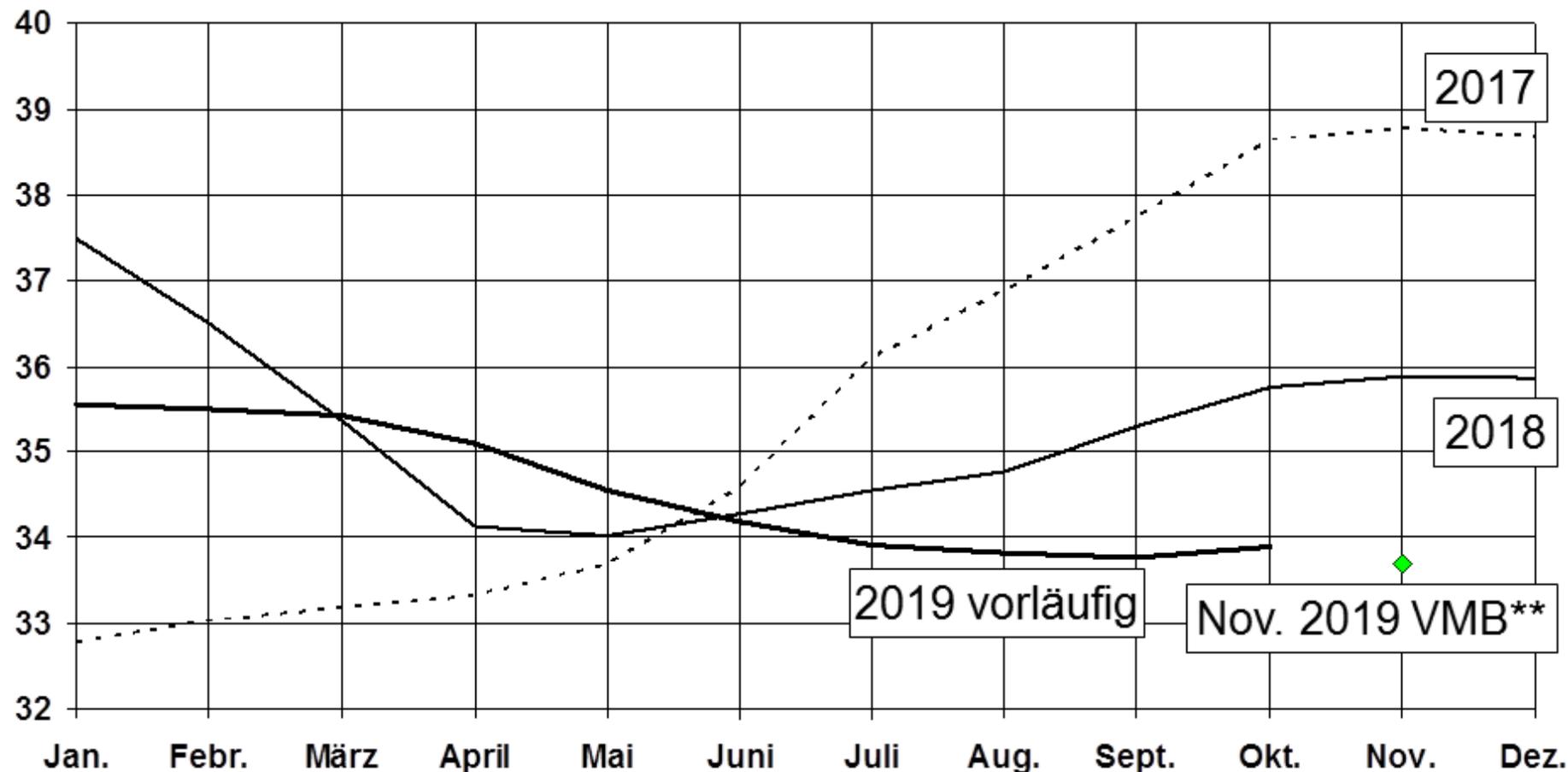
Im Gegensatz zu den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen blieben die Erzeugerpreise für **Backweizen** konstant, während die Preise für **Braugerste** leicht anzogen. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei rund 2 162 Mio. t und damit um rund 26 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November war die Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Rindfleisch, Käse, Butter und Quark verzeichneten ein Plus. Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei Äpfeln und Bio-Speisekartoffeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

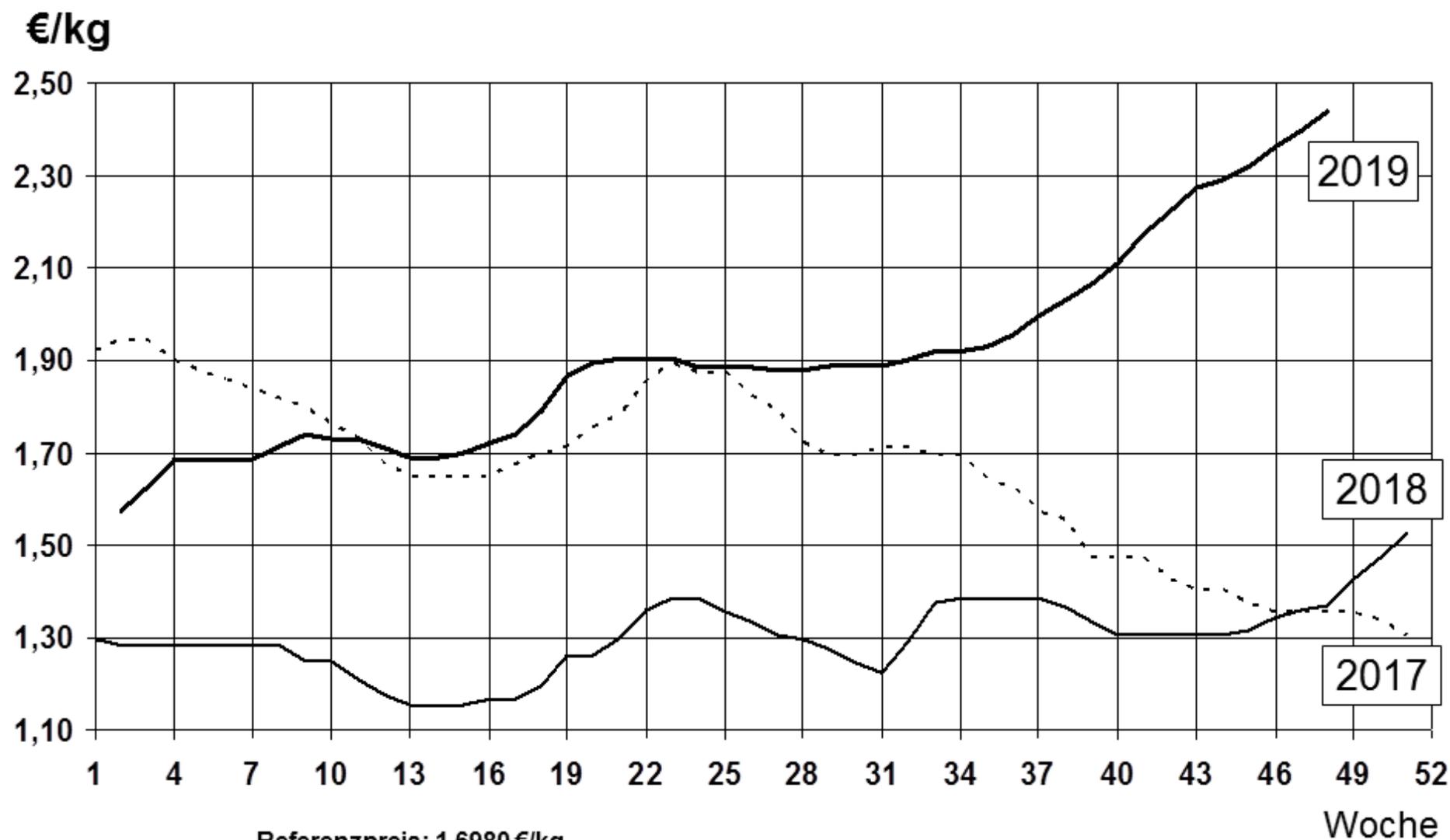


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

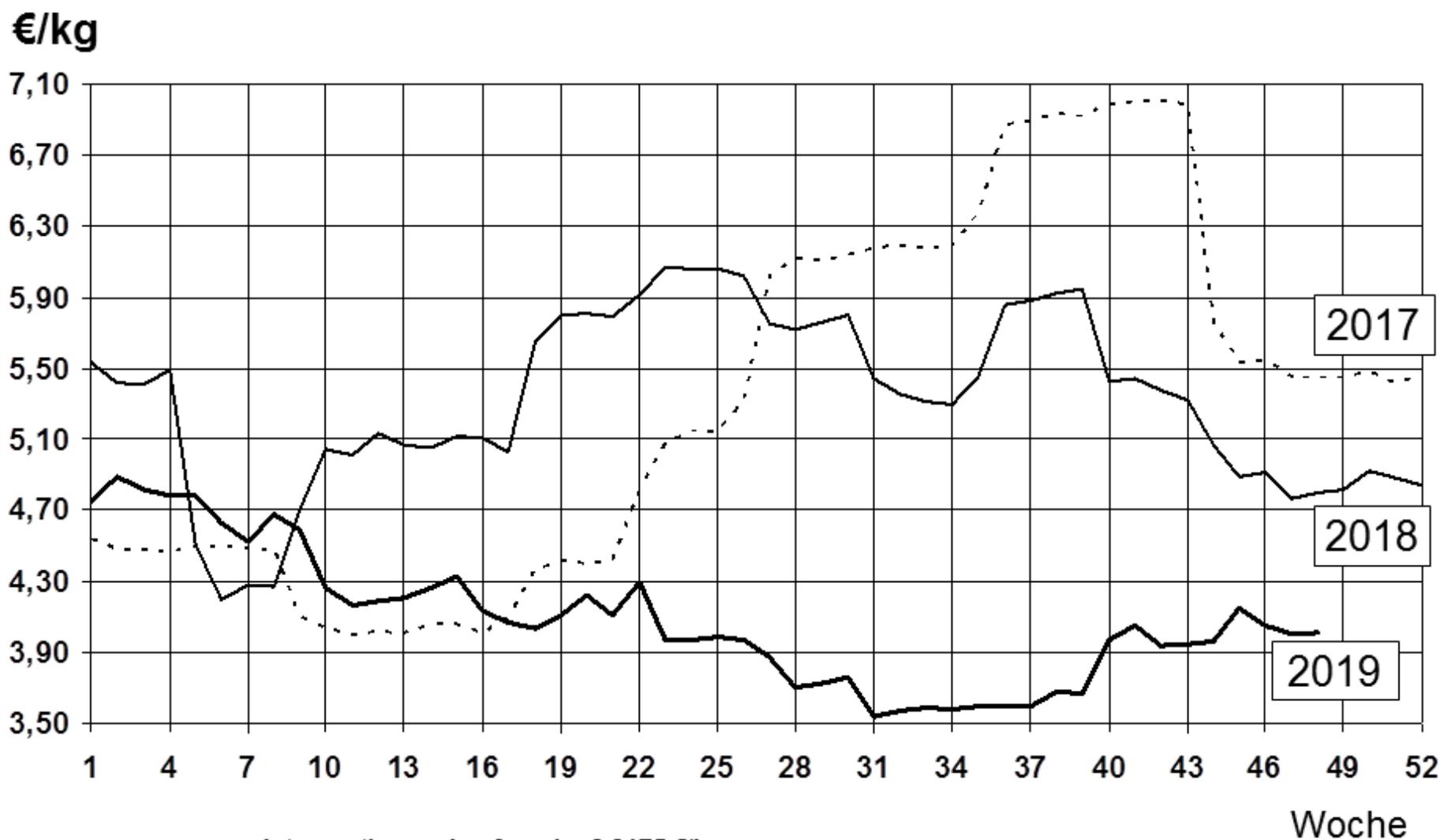


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

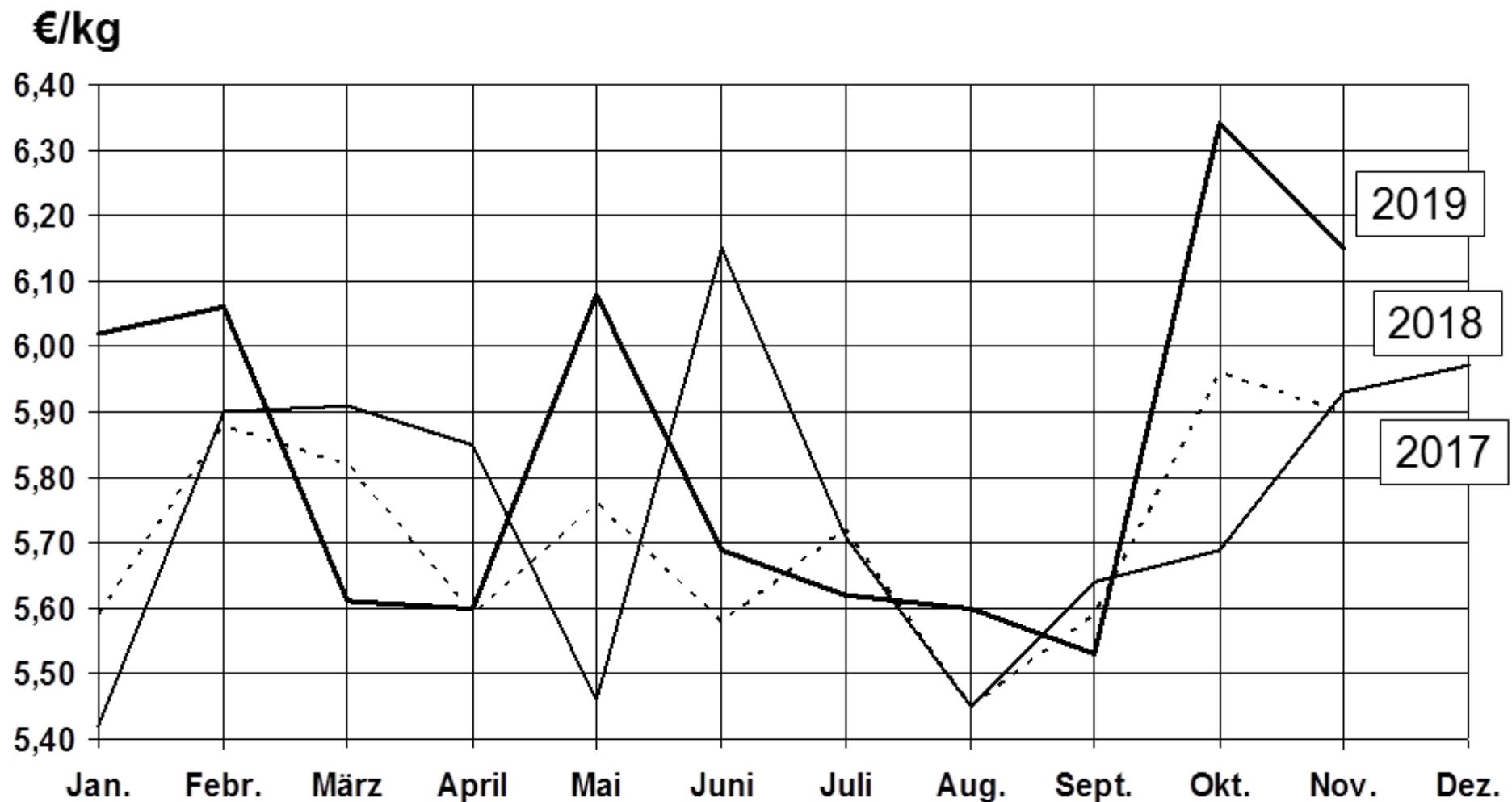
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

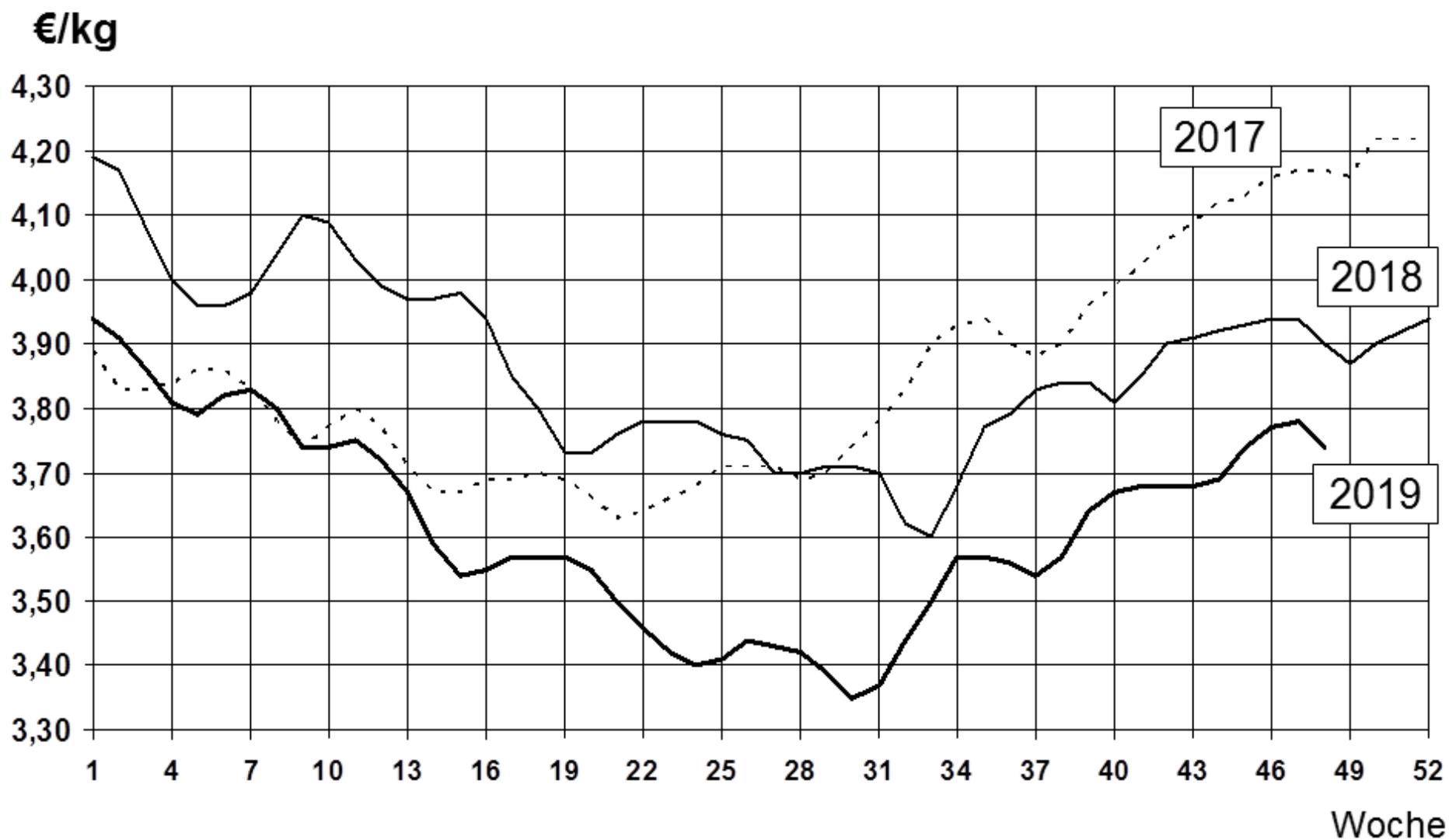


**LfL**  
Märkte

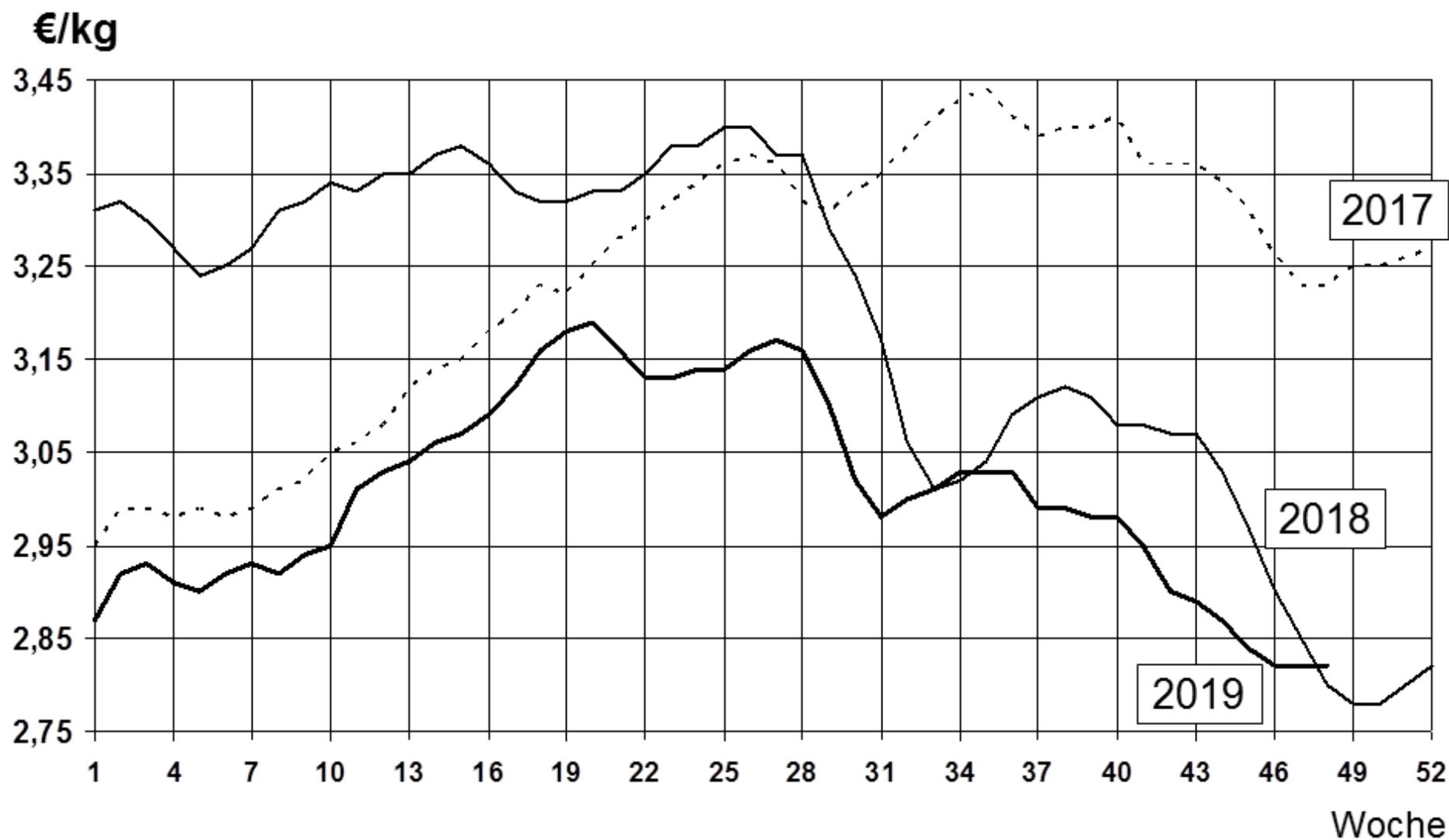
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

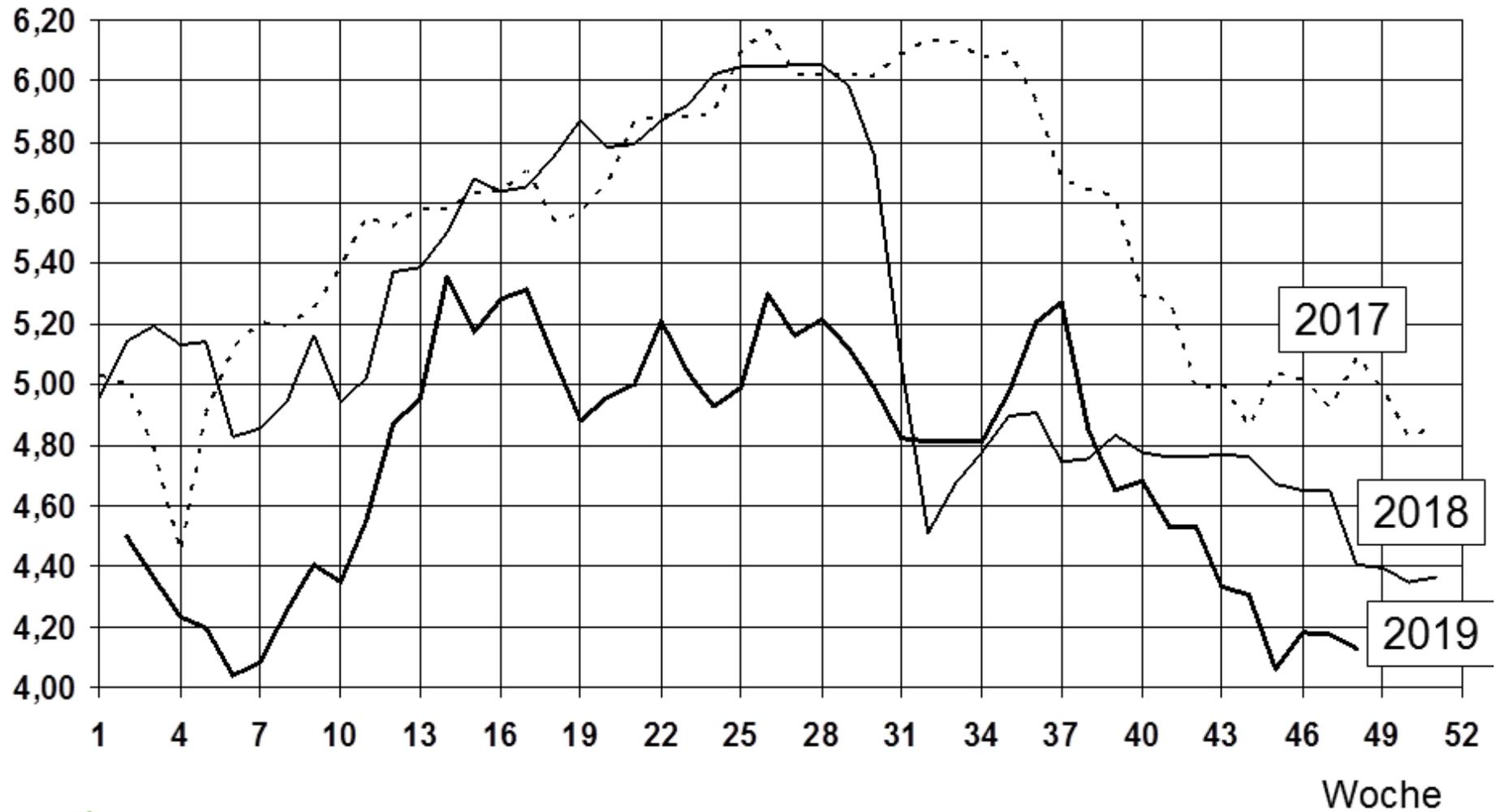


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



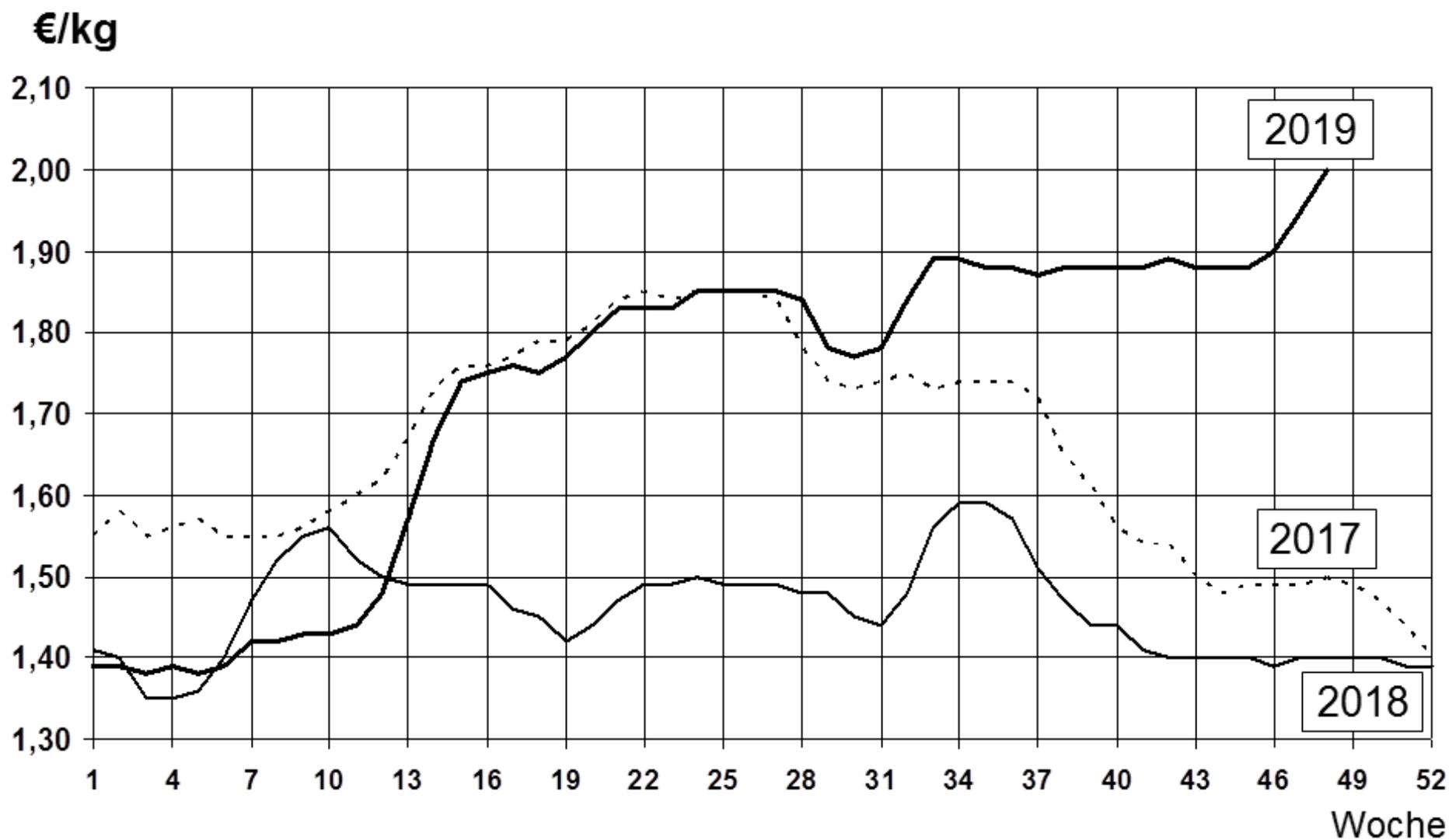
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

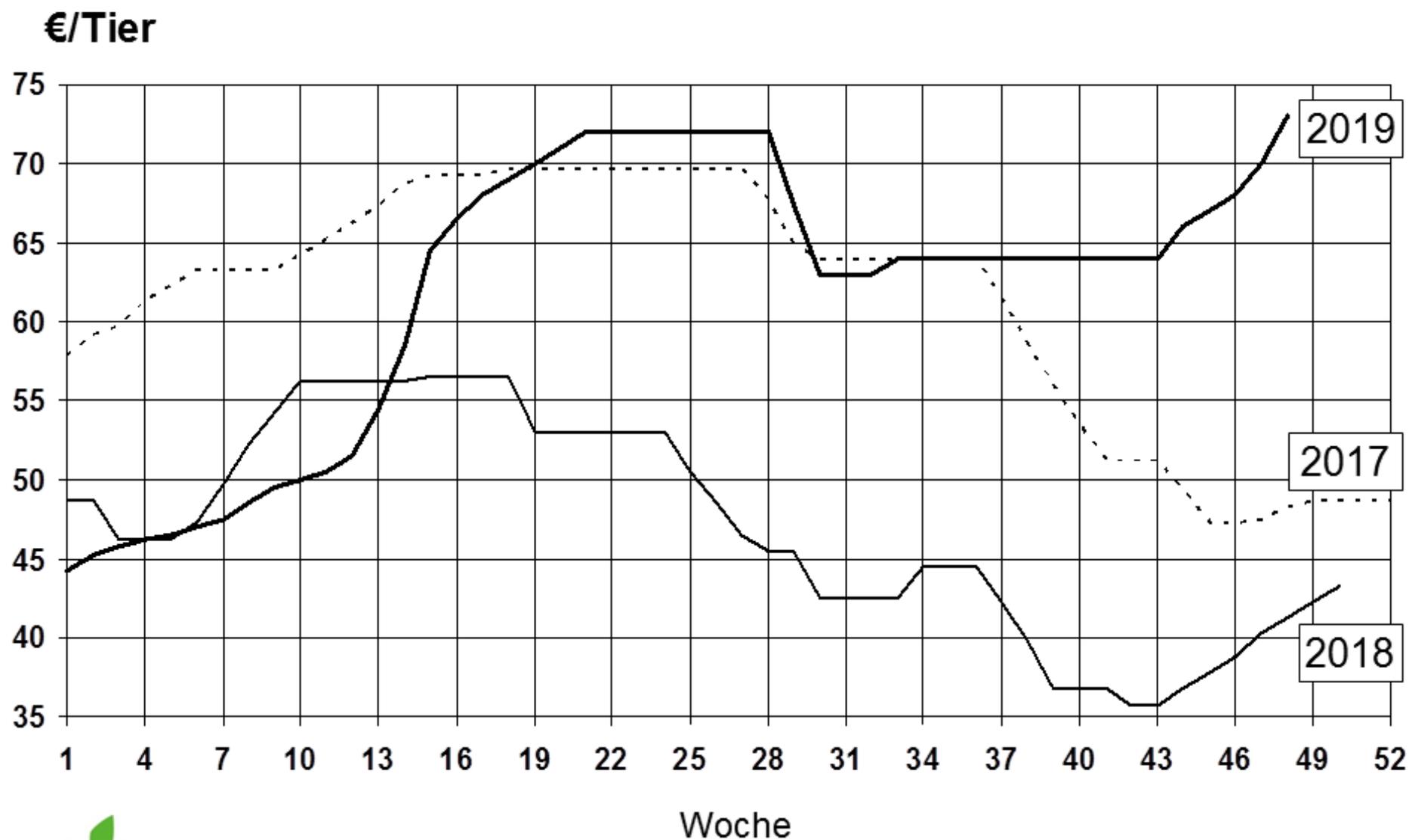


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

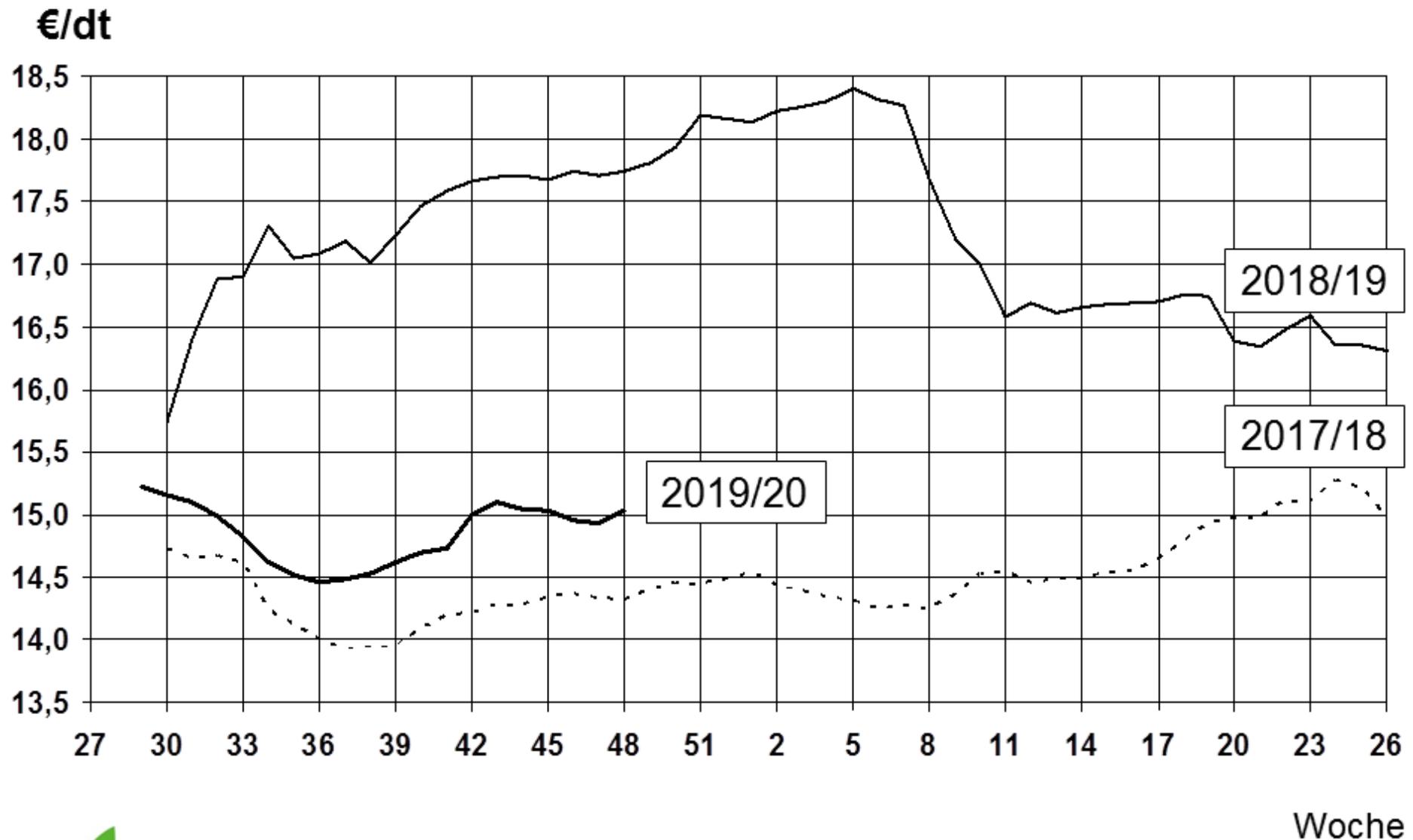
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



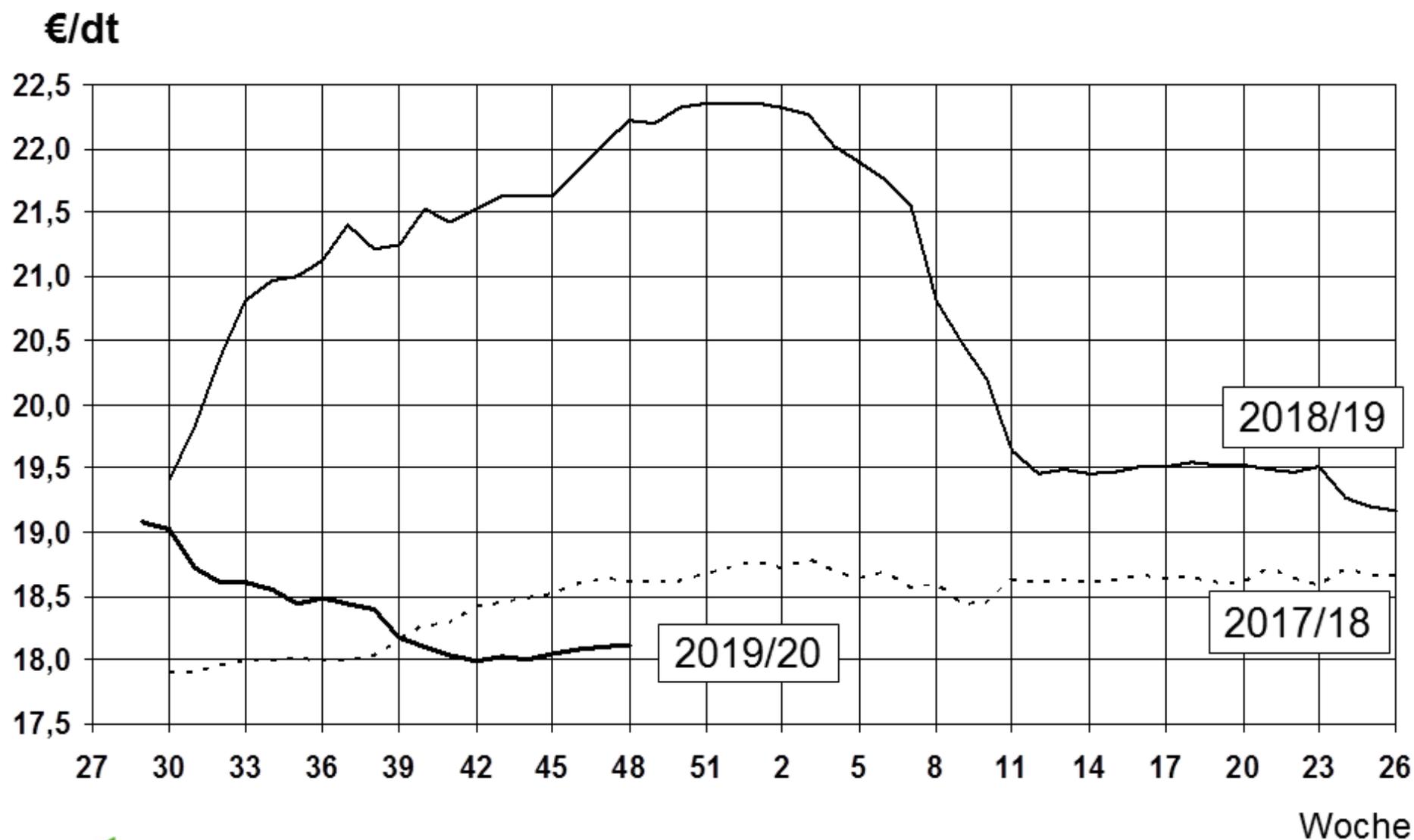
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



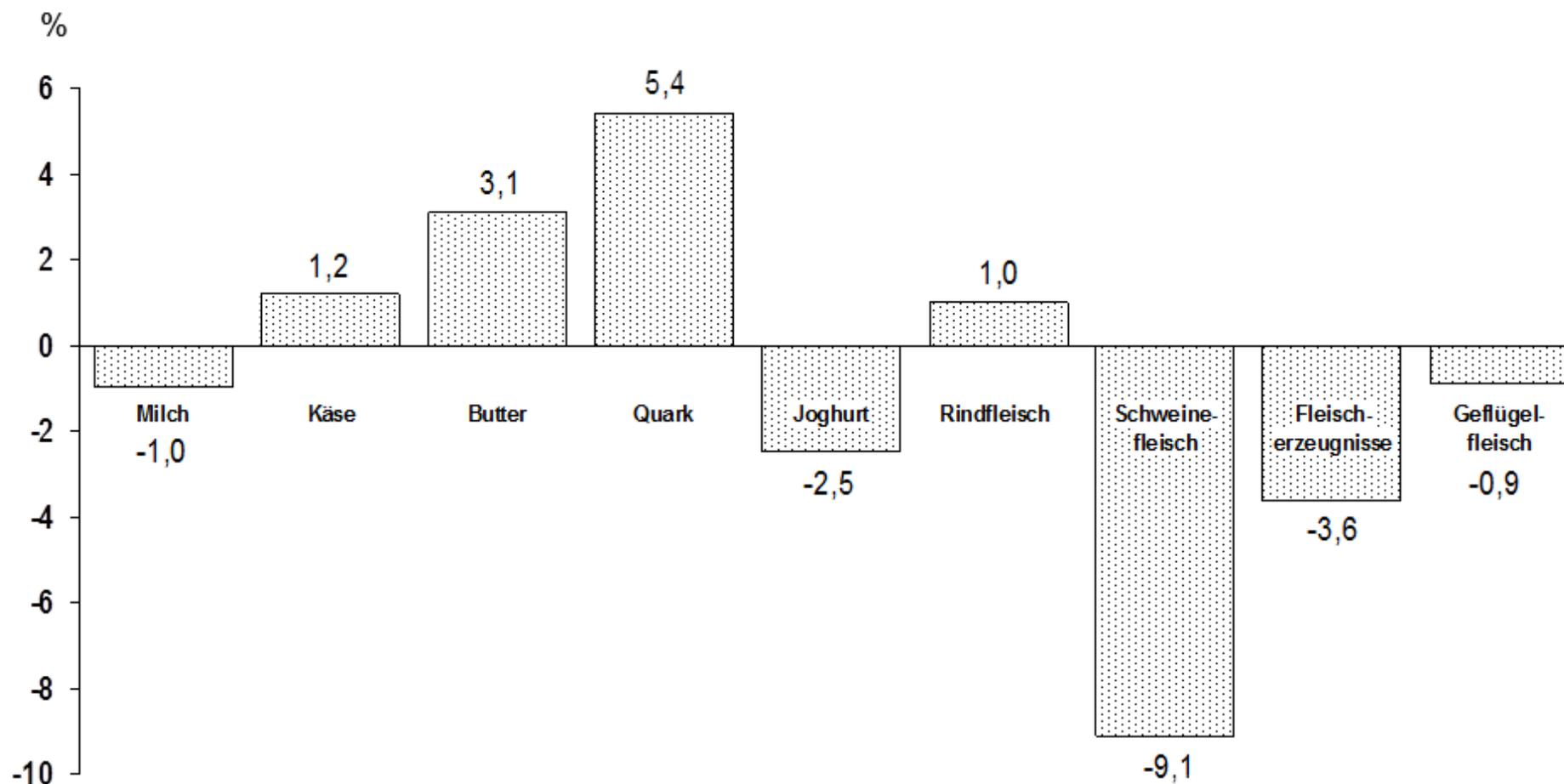
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis November 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Nov. 19 (€)	Nov. 18 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,40	1,71	-18,1%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,04	4,60	9,6%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,82	0,78	5,1%	↗
Feta natur, SB	kg	7,61	7,36	3,4%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,58	0,0%	→
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,30	7,03	3,8%	↗
Schweinebraten	kg	6,12	5,77	6,1%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,53	7,27	3,6%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,83	0,92	-9,8%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,40	1,08	29,6%	↗
Kopfsalat	Stück	1,04	1,02	2,0%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,15	2,20	-2,3%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,12	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,32	2,35	-1,3%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,39	0,36	8,3%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,28	3,30	-0,6%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,98	2,88	3,5%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,44	4,24	-18,9%	↘
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,52	1,38	10,1%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1